Podium Gegenwart
DEUTSCHER MUSIKRAT

Pressemitteilung

125. Porträt-Album in der Edition Zeitgenössische Musik

Die neueste CD porträtiert Yongbom Lee mit Einspielungen von Ensemble Modern und Ensemble Recherche

Bonn, 16.12.2025 – Podium Gegenwart, das Förderprogramm für neue Musik des Deutschen Musikrats, veröffentlicht mit dem Album von Yongbom Lee das 125. Komponisten-Porträt in der Edition Zeitgenössische Musik. Die CD ist beim Label WERGO erschienen und beinhaltet unter anderem Aufnahmen vom Ensemble Modern gemeinsam mit Musiker:innen der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA), sowie vom Ensemble Recherche und dem auch bereits von Podium Gegenwart geförderten Broken Frames Syndicate.

Yongbom Lee hat ein weites interdisziplinäres Schaffensspektrum, das auch visuelle Kunst und Neurowissenschaft einschließt. Er studierte an der Yonsei University in Seoul und später an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, unter anderem bei Michael Jarrell und Iris Ter-Schiphorst.

Die Musik des Albums „continuous deformation“ zeichnet sich durch kontinuierliche Klangströme und ein fein ausbalanciertes Zusammenspiel instrumentaler und elektronischer Klänge aus. Geprägt durch seine interkulturelle Biografie, interessieren Lee insbesondere Schnittstellen und Distanzen kontrastierender Phänomene. Daran anknüpfend erläutert Bookletautorin Leonie Reineke: „Ein mit dem Fokus auf Zwischenräume verbundenes Konzept ist die Mehrdeutigkeit, die sich thematisch durch alle Kompositionen des Albums zieht. Schwebezustände, assoziative Verläufe wie im Traum, und musikalische Situationen, in denen sich alles aus allem entwickeln kann, finden sich immer wieder.“

So bewegt sich das vom Ensemble Recherche eingespielte Werk „Imaginary Rooms“ zwischen fortschreitendem Narrativ und fragmentarischen Momentaufnahmen. In „Dépaysement“ eruiert der Komponist ebenfalls die Koexistenz widersprüchlicher Konzepte: Der erste Satz gewährt den Musiker:innen des Broken Frames Syndicate improvisatorische Gestaltungsfreiheit, während der zweite Satz streng traditionell notiert ist. Im titelgebenden Werk „Continuos Deformation“ für Cello (Kyubin Hwang) und Live-Elektronik (Yongbom Lee) werden die Klangerzeugung und die elektrische Gehirnaktivität der Musikerin miteinander verbunden und die Zuhörer:innen durch Obertonlandschaften geführt.

Hauptförderer:
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Förderer:
gvl

DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Podium Gegenwart
DEUTSCHER MUSIKRAT

Die Aufnahmen der CD sind ein Live-Konzertmitschnitt des Hessischen Rundfunks, Koproduktionen von Deutschlandfunk und Deutscher Musikrat, sowie eine Eigenproduktion des Komponisten Yongbom Lee.

Mit den Porträts, die seit 1986 als CDs beim Label Wergo und seit Kurzem auch als Online-Veröffentlichung plus Print-Booklet veröffentlicht werden, fördert Podium Gegenwart aufstrebende Komponist:innen mit einer musikalischen Visitenkarte.

Das Porträt von Yongbom Lee: https://www.podium-gegenwart.de/yongbom-lee

Weitere Veröffentlichungen der Edition Zeitgenössische Musik

Weitere Informationen

Podium Gegenwart
Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).
Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

Deutscher Musikrat
Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte. Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

Der Deutscher Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Podium Gegenwart
DEUTSCHER MUSIKRAT

Die Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, der UN-Kinderrechtskonvention und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:
Deutscher Musikrat gGmbH
Olaf Wegener
Projektleitung Podium Gegenwart
Tel.: 0228 – 2091 177
wegener@musikrat.de

Sabine Siemon
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228 – 2091 163
siemon@musikrat.de